



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 197.

Welzheim, Sonntag den 16. Dezember 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. An die Ortsvorsteher.

Wahllokale und Wahlurnen für die bevorstehende Landtagswahl betr.

Nachdem bei der letzten Landtagswahl sämtliche Ortsvorsteher des Bezirks sich **übereinstimmend** für den Gebrauch der **Rathäuser** als Wahllokale ausgesprochen und angezeigt haben, daß für **entsprechende Wahlurnen** gesorgt sei, nimmt das Oberamt an, daß für die bevorstehende Wahl eine Aenderung **nicht** eintreten soll.

Nur in dem Fall wäre hieher zu berichten, wenn da oder dort Aenderungen gewünscht werden.

Den 12. Dezember 1888.

R. Oberamt. Bellnagel.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

haben mit der heutigen Post die Nummer 34 des Amtsblatts des R. Steuerkollegiums

betr. eine **Belehrung der Gemeindebehörden hinsichtlich der Gemeinde-Ergänzungskarten**

erhalten. Es ist sich hienach zu achten.

Den 14. Dezember 1888.

R. Oberamt. Bellnagel.

Bezirks-Nachrichten.

(2) N., 13. Dezember. (Eingef.) Ein edler Menschenfreund hatte sämtlichen hiesigen Holzmachern für die kalte Jahreszeit Mäntel zugebacht. Aber welche Ueberraschung für den Geber! Alle, wie ein Mann, wiesen das Geschenk dankbar mit der Bemerkung zurück, daß die Mäntel sie nur an ihrem Geschäft hindern würden und daß die Körperwärme, welche durch fleißige Arbeit erzeugt werde, hinreichend genüge, die Mäntel zu ersetzen. Wie wir hören, will nun der gute Herr seine Mäntel Wegarbeitern in R. zukommen lassen.

Württemberg.

§ Stuttgart, 13. Dez. Die beiden Konkurrenz-Unternehmen Pferdebahn und Straßenbahn in Stuttgart sollen vereinigt werden.

§ Aalen, 13. Dez. In einer hiesigen Volksschule passierte heute ein recht leidiger Unfall. Die Schüler hatten eine Rechenaufgabe auf der Tafel zu lösen. Als nun einer derselben damit fertig war, fing er an mit seinem Taschenmesser den Griffel zu spizen. Ein Nebenstüher wollte ihm das Messer entreißen. Dies gelang ihm auch nach kurzem Widerstand; allein in der Hast stieß er sich selbst das spitze Messer ins linke Auge, welches dadurch vollständig durchschnitten wurde.

§ Delbronn, 13. Dez. Gestern nachmittag brachte der zwölfjährige Sohn des Schlossers Hagmann von hier die rechte Hand in die Futterschneidmaschine, wodurch solche entseztlich zugerichtet wurde.

§ Riedöschingen, 11. Dez. Am letzten Sonntag wurde ein Arbeiter Namens Maier aus Geisingen beim Transportieren eines Balkens

so schwer verletzt, daß der Unglückliche nach 2 Stunden unter gräßlichen Schmerzen gestorben ist.

§ Biberach. Der Feuerwehr-Requisiten-Fabrik von J. G. Lieb dahier, welche dieses Jahr außer verschiedenen Fach-Ausstellungen auch die Weltausstellungen in Barcelona und Brüssel mit ihren Fabrikaten besuchte, ist auf beiden Ausstellungen die höchste Auszeichnung zuerkannt worden, in Barcelona die goldene Medaille mit dem Ehrendiplom.

§ In Linsenhofen ist der Bämler Schneider am Donnerstag von einer Leiter gestürzt und wurde am kommenden Montag tot aufgefunden.

Deutschland.

— In der Budgetkommission des Reichstags fand gestern beim Etat des Auswärtigen Amtes, anlässlich der Mehrforderung für einen Bizekonsul in Sansibar, eine Verhandlung über die Kolonial-, insbesondere die ostafrikanische Angelegenheit statt. Der Staatssekretär Graf Herbert Bismarck machte namens der Reichsregierung Mitteilungen, über welche Amtsverschwiegenheit beschlossen wurde. Wie verlautet, will die Regierung die Entscheidung, ob die deutschen Besitzungen in Ostafrika gehalten werden sollen, der Entscheidung des Reichstags überlassen. Zur Behauptung der Besitzungen genüge nach der Meinung des Reichskanzlers die Blockade nicht. Es wird, wie es scheint, auf ein Gutachten Bismarcks hin als notwendig bezeichnet werden, daß Deutschland vier Punkte der Küste, die zugleich Ausgangspunkte des Handels sind, darunter Bagamoyo und Dar-es-Salaam, mit einer ständigen Garnison besetzt. Es sollen für jeden Ort einige Hundert Mann ange-

Einladung

zum Abonnement

auf den wöchentlich Amal erscheinenden

Bote vom Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Mit dem 1. Januar 1889 beginnt wieder ein neues Quartal. Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M. 5 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., durch unsere Agenten 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 45 S. samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch fernerhin bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auch die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges u. c. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Zu Neujahr erhalten alle Abonnenten unsere Blattes (auch die Neueintretenden) einen

Wandkalender für das Jahr 1889.

Insertate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Die Redaktion.

worbener farbiger Truppen, darunter als besonders geeignet auch Chinesen, unter der Führung deutscher Offiziere als ausreichend bezeichnet werden. Von diesen vier Punkten aus hofft man, nicht nur durch kriegerische Unternehmungen, sondern auch durch die Beherrschung des Handels das Land nach dem Innern zu allmählich in Besitz zu bekommen.

— Berlin, 14. Dezbr. Von national-liberaler Seite ist beim Reichstag beantragt worden, das Gerichtsverfassungsgesetz dahin zu ändern, daß die Gerichtsvollzieher ein festes Gehalt mit Ausschluß von Gebühren beziehen. Die in der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher festgesetzten Gebühren und Auslagen sollen für die Reichs- bezw. Staatskasse erhoben werden. Des weiteren wird in dem Antrage vorgeschlagen, daß in die Zivilprozeßordnung eine Bestimmung eingeschaltet wird, wonach in dem Verfahren vor den Amtsgerichten die Festsetzung der Prozeßkosten im Urteile oder in einem unmittelbar nach dessen Erlaß zu errichtenden Beschlusse erfolgen kann.

— Darmstadt, 13. Dez. Der schwer erkrankte Prinz Alexander von Hessen empfing gestern bei vollem Bewußtsein mit seiner Gemahlin, den Kindern und Schwiegerkindern das heilige Abendmahl durch den Oberhofprediger Bender. Die Kräfte sind langsam, aber stetig in der Abnahme begriffen.

Ausland.

† Wien, 13. Dez. Die Delegierten des Donauvereins zum internationalen Binnenschiffahrts-Congress berichten, Frankfurt habe Wien überboten. Das Resultat sei hauptsächlich der energischen Unterstützung der deutschen Regierungen zu danken.

† Rom, 12. Dez. „Fanfulla“ meldet die Erfindung eines furchtbaren Projektils für die italienischen 100-Tonnengeschütze; kein Panzer der Welt könne demselben widerstehen. — „Capitale“ meldet den heute Nacht erfolgten Tod des greisen, in Deutschland wohlbekannten Garibaldi-Generals Haug.

† In Budapest sind am 11. ds. im Zollamtspalais 42 Stück Tausend-Gulden-Noten entwendet worden.

† Paris, 13. Dez. Heute fand ein unblutiges Duell zwischen Clemenceau und seinem Wahlagenten Maurell wegen der Wahl Cluserets in Toulon statt; beide hatten behauptet, der andere habe gelogen.

† Nach französischen Zeitungsberichten hat der französ. Kriegsminister die Anschaffung von 300 neuen Maschinen mit zugehörigem Werkzeug zum Zwecke rascher Fabrication des Repetiergewehres Rebel von 8 Millimeter Kaliber, von welchen bereits 580 000 Stück fertig sind und sich teils bei den Truppen, teils in den Arsenalen befinden, angeordnet, so daß nun im Ganzen 8200 Maschinen in den drei Waffenfabriken zu St. Etienne, Chatellerault und Tulle zur Herstellung jenes Gewehres in Thätigkeit sind. Täglich werden hiedurch in Summa 1600 Gewehre fertig und soll die ganze franz. Armee bis 1. April 1889 mit dem kleinkalibrigen Repetiergewehr ausgerüstet sein. In gleicher Weise wird an der Fabrication der Cartouchen für jenes Gewehr auf das rascheste gearbeitet.

Verschiedenes.

* Bei den Kanalisationsarbeiten der Bahnhofstraße in Mannheim wurde Dienstag vormittag ein lediger Erdarbeiter namens Gerner verschüttet. Obwohl sogleich umfassende Rettungsversuche unternommen wurden, fand man den Unglücklichen, durch Bretter erdrückt, tot vor.

* Eberbach, 12. Dezbr. Der Müller Heschelmann dahier hat sich heute früh durch einen Schuß in den Kopf den Tod gegeben.

Der Unglückliche hinterläßt Frau und zwei Kinder und war ein fleißiger und solider Mann.

* Der Berliner Cigarrengroßhändler H. M. erhielt, wie die „N. N.“ zu berichten wissen, dieser Tage die traurige Nachricht, daß sein Sohn und sein Schwiegersohn, welche sich auf einer Geschäftsreise in Brasilien befanden, in der dortigen Stadt Aracaty das Opfer eines Raubmordes geworden seien. Die jungen Männer trugen große Barmittel bei sich, welche den Räubern in die Hände gefallen sind. Als Thäter wurden zwei Knechte eines Gasthauses ermittelt und verhaftet. Nähere Details sind noch nicht bekannt.

* Frankfurt a. M., 14. Dezbr. Nach einem gestern hier gehaltenen Vortrag des Pfarrers Faulhaber aus Schwäbisch-Hall über ein im Auftrag des Evangelischen Bundes dort zu errichtendes evangelisches Diakonissenhaus wurden von verschiedenen Seiten für letzteres 12 000 Mark zur Verfügung gestellt.

* Kiel, 13. Dezbr. In Neumünster ist gestern abend die Albed'sche Tuchfabrik niedergebrannt. Nur ein Teil der im ersten Stockwerke bei der Weberei beschäftigten Arbeiter vermochte sich nicht zu retten; die Zahl der Verunglückten ist bis jetzt noch nicht festgestellt. Die Ausgaben schwanken zwischen 12 und 20. Festzustehen scheint, daß 4 verheiratete Männer, eine Frau und mehrere schwedische Arbeiterinnen umgekommen sind. Das Feuer ergriff auch den in der Nähe gelegenen Kaiseraal und zerstörte einen Teil des „Hotel zur Börse“. — Neuere Nachrichten zufolge sind bei dem Brande 13 Personen umgekommen und 9 schwer verwundet.

* Fürth, 13. Dez. Ein hiesiger Bäckermeister hat einen Lehrling derart mißhandelt, daß derselbe nach Erlangen in die Klinik gebracht werden mußte, wo er bereits gestorben ist. Der Bäckermeister wurde verhaftet. Eine angebotene Kaution von 10 000 Mark behufs Freilassung wurde zurückgewiesen.

* Wien, 13. Dez. In Prag fand eine Versammlung von Industriellen statt wegen einer zu veranstaltenden Landesausstellung. Die hiezu eingeladenen Deutschen sind nicht erschienen, weshalb auch englischerseits die Unmöglichkeit der Ausstellung betont wurde. Schließlich wurde trotzdem ein Ausschuß eingesetzt.

* Der Getreidehändler Ignaz Waldstein in Prag hat seine Frau erdroffelt und sich selbst am Fensterkreuz aufgehängt, nachdem er sich vorher die Ader geöffnet und zudem eine Phosphorlösung zu sich genommen hatte. Waldstein hat die That aus Verzweiflung über seine mißliche Vermögenslage begangen.

* In Hohenmaut (Böhmen) wurde die 26jährige Tierbändigerin Bertha Baumgarten in Klubky's Wander-Menagerie während einer Produktion von dem Königstiger zerfleischt und getötet. Bei der hierdurch hervorgerufenen Panik brachen zwei Frauen ohnmächtig zusammen.

* Newyork, 3. Dez. In Birmingham, im Staate Alabama (Nordamerika) griff ein wütender Volkshaufe das Gefängnis an, um einen Mann namens Hawes zu lynchen, der eingesperrt worden war, weil er verdächtig ist, seine Frau und zwei Töchter ermordet zu haben, um angeblich eine andere Frau heiraten zu können. Die Beamten des Sheriff's eröffneten ein scharfes Feuer auf die Angreifer, von denen 9 getötet und viele verwundet wurden. Der Postmeister des Ortes, welcher versuchte, das Volk zu beschwichtigen, wurde getötet.

* Newyork, 11. Dezbr. In Divers Hafermehlmühle in Chicago entstand heute morgen um 2 Uhr eine Explosion, der fast

unverzüglich ein Brand folgte. 10 Personen kamen ums Leben.

Gemeinnütziges.

* Heißes Wasser für Pflanzen. Wenn man verwelkte abgechnittene Blumen mit den etwas zurückgeschnittenen Stengeln in heißes Wasser taucht, so leben sie wieder auf. Dies ist ein Fingerzeig für die Behandlung kranker Topfpflanzen. Wenn sie noch zu kurieren sind, so ist in der That das Begießen mit heißem Wasser oder das öftere Eintauchen der Köpfe in heißes Wasser oft das beste Mittel zu diesem Zwecke. Orleander, Granatbäume cc., die nicht blühen wollen, können dazu gebracht werden, wenn man sie öfters mit heißem Wasser begießt.

Litterarisches.

* Auf eine Jugendschrift, die in jedem Hause, wo die Musikpflege heimisch ist, dem Weihnachtlich zur Zierde gereichen wird, möchten wir hier rechtzeitig aufmerksam machen. Soeben ist der Jahrgang 1888 der von L. Heilborn redigierten „Musikalischen Jugendpost“ (Verlag von Carl Günzinger in Stuttgart, Preis 5 Mk.) als stattliches, elegant gebundenes Buch erschienen und läßt nun aus dem gesamten Inhalt erst so recht die Reifehaltigkeit, Frische und Abwechslung der litterarischen, musikalischen und illustrativen Beiträge erkennen. — Entsprechend der Devise „anregend, belehrend und unterhaltend“ ist in den munter einander abwechselnden biographischen Erzählungen und Charakterbildern, instruktiven Aufsätzen, in den Erzählungen und Märchen, Gesellschaftsspielen, Gedichten, Anekdoten, Rätseln und Nebenstücken, in den melodiosen Klavierstücken, Liedern, Kompositionen für Violine, sowie in den Illustrationen überall der richtige Ton angeschlagen, der die Saiten des Kindergehirns trifft, bald in erster Unterwelt, bald in heiterem Geplauder. Die Ausstattung der „Musikalischen Jugendpost“, der wir die weiteste Verbreitung herzlich wünschen, ist durchaus geschmackvoll.

* Die Pflege des mehrstimmigen Gesanges in Schule, Haus und Gesangsverein ist das vielseitige Thema, das Dr. August Reifmann in der letzten Nummer (23) der „Neuen Musik Zeitung“ (Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart) populär behandelt. Die darin gegebenen Winke und Anregungen werden sicherlich in allen beteiligten Kreisen willkommen geheißen werden. Wie immer so ist auch in dieser Nummer der trefflichen „Neuen Musik-Zeitung“ das Prinzip der Vielseitigkeit glücklich durchgeführt, denn wir finden neben fachlichen Artikeln auch solche rein belletristischen Genres, biographische Skizzen und feuilletonistische Plaudereien, sowie eine Gesamtrevue über die neuesten hervorragenden Theater- und Konzertereignisse. Dem hundertsten Todestage Carl Philipp Emanuel Bachs widmet L. Erbach ein pietätvolles Gedenkbild, das den größten der Söhne des großen Vaters nach Seite seiner künstlerischen Bedeutung gebührend würdigt. Ein jetzt seltenes Porträt des alten Meisters ist der Biographie beigegeben. Des weiteren heb n wir hervor: Konzertbetrachtungen eines Unmusikalischen, eine reizende kleine Humoreske von Julius Freund; Erinnerungen an Carl Taubig von Carl Graf von Krocow, die viel Interessantes und Neues über den genialen Künstler enthalten; zwei fesselnde Erzählungen: Beethoven's gute Fee von Sacher-Masoch, der Liebingschüler Giovanni Raminis von Joh. Glaue u. s. w. Die Gratisbeilage bringt diesmal eine weitere Lieferung von Svobodas „Illustr. Musikgeschichte“, die in lichtvoller Darstellung nun die Musik bei Kulturvölkern des Altertums behandelt. Nach dem Inhalt der bisher erschienenen Lieferungen zu schließen, verspricht diese Musikgeschichte geradezu ein kulturhistorischer Hauschatz für die deutsche Familie zu werden.

Frankfurter Goldkurs

vom 14. Dezember 1888

20-Frankenstücke	16 10—14
Dulaten	9 70—
Englische Sovereigns	20 28—33
Russ. Imperiales	16 69—74

Bekanntmachungen.

Kaisersbad.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Gottlieb Klunzinger, Tagelöhners in Thäle, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

$\frac{3}{4}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer und 5 Morgen Gärten, Acker und Wiesen im Thäle am

Freitag den 21. Dezember 1888,

vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Dezember 1888.

Schlichter und Ratschreiber Kerner.

Landwirtschaftl. Bez.-Verein Welzheim.

Bestellungen auf Kunstdünger können noch gemacht werden. Derselbe trifft in den nächsten Tagen vollends ein.

Vereinssekretär Stähle.

Welzheim.

Zu Weihnachts- & Neujahrs- Geschenken

empfehlen eine schöne Auswahl eingerahmter **Wald- und Landschaftsbilder** zu billigen Preisen.

Sopha, Sessel, Bettrösche, Reisekoffer, Schulranzen & Regenschirme

(echtfarbig)

unter Garantie

Matth. Klenk,
Sattler & Schirmsabrikant.

Woll. gestrickte Suppen

auch als **Unterröcke** zu tragen, empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Albert Böhlinger. Murrhardt.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schorurente in Ravensburg Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand u. s. w.**, roh und gebleicht in bester Qualität unter Zusage reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franko gegen-franko.

Albert Zweigle in Welzheim,

Lehrer Heiß in Breitenfurt,

Gottfr. Kreeb in Gshwend,

C. G. Breuninger, Rudersberg,

G. Sauter in Altdorf,

Karl Bohn, Kirchentirnberg,

Fr. Jos. Mattes, Amtsdienier, Wäschenbeuren

Franz Hinterberger in Muthlangen.

Welzheim.

Mein gut sortiertes Lager in

Buckskins & Heberzieherstoffen,

welches in letzter Zeit mit den neuesten Dessins und Farben ausgestattet habe, halte geneigter Abnahme unter Zusage billiger gestellter Preise bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Emsener Pastillen

In plombierten Schachteln werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emsener Victoriaquelle.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger, Apotheker.

König Wilhelm's-Felsenquellen Ems.

Ohrenleiden. Magenkatarrh. Gelenkgicht.

Allen Leidenden empfehle ich die briefliche Behandlung der Privatpolyklinik Glarus, durch welche ich von den nachstehenden Leiden mit unschädlichen Mitteln geheilt wurde: Magenkatarrh, Blähung, Aufstoßen, Verstopfung, Ohrenleiden, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Gelenkgicht, mit Entzündung und Anschwellung, Bleichsucht, Schwäche, Säuren, Leberflecken im Gesicht. Neuchâtel, Mai 1887. Rosa Bühlmann. Keine Geheimmittel! Adresse: Privatpolyklinik Glarus, (Schweiz).

25 bis 30 Zentner schön

Stroh

hat zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Gewerbeverein.

Montag abend 8 Uhr Versammlung im „Hirsch.“

Der Vorstand.

Schuhwaren-empfehlung.

Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich den Markt in Welzheim am Thomasfeiertag beziehen werde, und empfehle mein Lager in **Filz- & Lederwaren** zu den billigsten Preisen.

G. Spröfer, Schuhmacher aus Wimmenden.

Welzheim.

Schönes gebrochenes

Sbit

wird gekauft bei

Schatz z. Sonne.

Göppinger Wasser

ist zu haben

bei Obigem.

Christbaumconfekt.

(Delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende genau 3 Mark. Nachnahme Kiste und Verpackung berechnet nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Saulbacherstr. 3, 1.

Murrhardt.

Ausgezeichnetes

Lederfett

beste Schuhschmirgelle (mit Thran) empfiehlt billigst

Albert Böhlinger.

Kinderspielwaren

empfehlen und laden zur Ansicht freundlichst ein

Heinr. Aug. Bilfinger.

Breitenfürst.
Am Sonntag den 16. Dezember findet die
Einweihung
des neuen Schulhauses
statt, wozu Jedermann freundlichst einladet.
Schulgemeinderat.

Kleinkinderschule Welzheim.

Unsere Kleinen möchten wir auch heuer wieder eine Christfreude bereiten. Die Bescherung soll am 21. Dez. nachm. 4 Uhr stattfinden. Beiträge an Geld oder Naturalien sind erwünscht. Wir ersuchen Diejenigen, welche unsere Kinder mit einem Geschenk erfreuen wollen, ihre Gaben der Schwester Margarete womöglich vor dem 21. zukommen zu lassen.
Das Komitee.

Bestellungen auf Visitenkarten, Neujahrs- & Gratulationskarten

in geschmackvoller Ausführung und sauberem Druck sind behufs prompter Lieferung schon jetzt erbeten, da sich gerade diese Arbeiten in den letzten Tagen des Monats sehr häufen.

L. Untzuber'sche Buchdruckerei.

Welzheim.

Ueber kommenden Markt (Thomasfeiertag) halte ich einen gänzlichen reellen

Ausverkauf

in sämtlichen Wollwaren und gebe ich solche unter dem Ankaufspreis ab.

Friedrike Bareiß.

Mein Stand befindet sich vor der Buchdruckerei.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg

Mechanische Leinenspinnerei und Weberei
verarbeitet wie bisher

Flachs, Hanf & Abweg

zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhltuch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das

Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.

„Sendungen franco gegen franco (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien)“

Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:

Carl Munz, Welzheim.
Fr. Mayer, Alfdorf.

H. Baumann, Gschwend.
Th. Abele, Rudersberg.

B. Billinger, Lorch.

Welzheim.

Kinderspielwaren

empfehlen in großer Auswahl

Albert Zweigle.

L. Untzuber'sche Buchdruckerei Welzheim

Welzheim.

Meine Auswahl in

Gesangbücher, Gebet-, Predigt-,
Notiz-, Schul- & Bilderbücher,
Schreibhefte, Schultaschen

sowie sämtliche

Kurz- & Galanteriewaren

u. s. w. empfehle billigt

Chr. Gschwindt,

Buchbinder.

Mein Lager in

Wollwaren, Wollgarnen

u. bringe zu ausnahmsweise billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Albert Zweigle.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle farbige

Damen-Kleiderstoffe

in glatten, carrierten, gedupften und gestreiften Sachen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Adolf Berckhemer.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfehle für kommende Verbrauchszeit in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Tuch & Buckskin,

namentlich eine große Partie Buckskin-Neste, halbwollene & baumwollene Hosenzeuge, wollene & halbwollene Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Jadenzeuge, Druckkatune, Baumwollflanelle und sonstige Ellenwaren aller Art.

Wollwaren

bestehend in:

Kapuzen, Kinderkittel & Kleidchen,
Unterhosen, Handschuhen, Unterleibchen
und Normal-Jäger-Hemden

u. s. w. halte jederzeit in neuen Mustern und schönen Farben auf Lager, und empfehle solche billigt

Adolf Berckhemer.

Verantwortlich r Redakteur Oberlehrer F e n e r.